Krankenhaus-Abonnements-Bedingungen für Dienstboten und Lehrlinge, siehe im IX. Abschnitt.

Kreis-Bauinspection, Königl., für den Hochbaukreis Altona, umfassend die vier landräthlichen Kreise Pinneberg, Steinburg, Stormarn und Herzogthum Lauenburg. Bureau: gr. Bergst. 259, I. Königl. Kreis-Bauinspector H. Weiss. (Sprechstunden: von 10—12 Uhr Vorm.)

Kreiscasse, Königliche. Bürgerst. 65, Eingang durch die Pforte. Vorstand: Rechnungsrath Fr. Hübig, R. A. IV., gleichzeitig Rendant des Königlichen Gymnasiums, der Königlichen Navigationsschule und der Königl. Maschinenbauschule. Bevollmächtigte Cassengehülfen: K. Hollmann und H. Thiele. — Der Kreiscassenbezirk umfaßt die Stadt Altona mit den Vororten. Bei der Kreiscasse werden alle Erhebungen für die Regierungs-Hauptcasse in Schleswig (Gebühren der Katasterämter und des Gewerbe-Inspectors, Amtsblatts-Insertionsgebühren, Kaufgelder rc.) bewirkt und daselbst die Pensionen der Civilbeamten, die Wittwen- und Waisengelder, alle Militair-Invalidenpensionen, Ruhegehälter der Lehrer, Unterstützungen rc., Gehälter von nicht regimentirten Officieren, der Beamten der Militair-Verwaltungen sowie der Verwaltung der directen Steuern ausgezahlt; auch erfolgt daselbst die Einlösung der Zinsscheine zu Obligationen der Preußischen Staatsverwaltungen und der Provinzial-Rentenbanken. Die Kreiscasse ist geöffnet in der Zeit vom 1. April bis ultimo October von Morgens 8 bis 1 Uhr und vom 1. November bis ultimo März von Morgens 8½ bis 1 Uhr. Geschlossen ist dieselbe an Sonn- und Festtagen und an den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats.

Kreisverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger für Stadt und Kreis Altona, Der, schließt sich an den für gleiche Zwecke bestehenden preußischen Verein, und zwar direct an dessen Central-Comité, sowie dadurch an das Central-Comité der deutschen Vereine vom rothen Kreuz an. — Diese Vereine, welche ein gemeinsames Ziel verfolgen, erstrecken sich über alle civilisirten Länder und sind gegründet, um, unter dem Zeichen des rothen Kreuzes im weißen Felde, im Kriege dessen Schrecken zu mildern und durch Mitwirkung bei der Heilung und Pflege der verwundeten und erkrankten Krieger die Nächstenliebe thatsächlich auszuüben; sowie im Frieden bereits die dazu geeigneten Vorbereitungen zu treffen, zugleich aber auch bei allgemeinen Nothständen und Unglücksfällen zur Hülfe bereit zu sein. — Der hiesige Verein wurde am 12. März 1869 gegründet. — Vorstand: J. F. Björnsen, Vorsitzender; Max Möller, Schatzmeister; Justizrath Heymann, Schriftführer; Geheimer Baurath W. A. Wegener, Dr. med. A. Th. Soltsien, Ad. M. Karnatz und Dr. phil. Hinneberg. — Beitrittserklärungen nimmt jedes Comité-Mitglied entgegen. Der geringste jährliche Beitrag ist 1 ℳ 50 ₰. Auf solche Weise wird auch dem Unbemittelten die Gelegenheit geboten, einem Vereine beizutreten, welcher als Mittelpunkt einer geordneten Hülfe für die nothleidenden Krieger sich bewährt hat.

Kreisvorstand der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Casse. (Gemäß § 27 des rev. Statuts der holstein-lauenburgischen Elementar-Lehrer-Wittwen- und Waisen-Casse vom 17. Novbr. 1887.) Dieser Kreisvorstand ist nach § 47 des Statuts dieser Casse zu Anträgen auf Abänderung des Statuts berechtigt und muß, bevor derartige Beschlüsse dem Ministerium zur Bestätigung vorgelegt werden, zur Sache gehört werden. Er wird jedesmal auf 6 Jahre gewählt und faßt seine Beschlüsse nach Stimmenmehrheit und in Versammlungen. Der hiesige Kreisvorstand der Casse besteht: a. aus dem Landrath; b. aus dem von der Regierung ernannten Vertreter der Schulinspection, Stadtschulrath Wagner; c. aus drei von der Stadtverordnetenversammlung aus ihrer Mitte erwählten Mitgliedern (A. Berghoff, J. E. C. Knüppel und L. Brandenburg); d. aus drei von den Lehrern des Kreises erwählten Cassenmitgliedern (Rector Pünjer, Rector W. Keller und Rector J. H. Heins). Rector Pünjer-Altona, Hauptlehrer Peters-Kiel und Hauptlehrer Drews-Wesselburen bilden das Curatorium der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Casse.

Kriegerverein zu Altona, Allgemeiner. Gegründet am 13. April 1888. Der Verein bezweckt, Liebe und Treue für Kaiser und Reich zu bethätigen, echte Kameradschaft zu pflegen, patriotische Gedenktage zu feiern, verstorbenen Mitgliedern die üblichen militairischen Ehren zu erweisen, auch Kameraden sowie die Wittwen und Waisen verstorbener Mitglieder zu unterstützen. Bei eintretendem Todesfalle eines Mitgliedes zahlt der Verein den Hinterbliebenen 100 ℳ als Beihülfe zur Beerdigung. Eintreten kann jeder Kamerad, der im stehenden Heere oder in der Marine gedient hat, einen achtbaren Lebenswandel führt und in Altona, Hamburg und Vororten seinen Wohnsitz hat. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 45. Lebensjahre 3 ℳ, bis 50. 10 ℳ, bis 55. 20 ℳ, über 55 Jahre alte Kameraden müssen vor ihrer Aufnahme schriftlich auf die event. Beihülfe von 100 ℳ bei eintretendem Todesfall verzichten. Dem Vereine gehören weit über 500 Mitglieder an, darunter sehr viele Reserve-Officiere. Der Verein gehört dem Deutschen Kriegerbunde, Bezirk Altona, sowie der hiesigen Kampfgenossen- und Krieger-Vereinigung an. — Ehrenmitglieder: General-Lieutenant Freiherr von Schleinitz, Excellenz, Oberbürgermeister Dr. Giese, Ehrenpräsident, und Landgerichtsrath Dr. Witting. — Den Vorstand bilden: A. G. F. Bieber, 1. Vorsitzender; E. Tretau, 2. Vorsitzender; Fr. Bodenstein, 1. Schriftführer; H. Lau, 2. Schriftführer; R. Wachholz, 1. Cassirer; H. J. Horst, 2. Cassirer und Inventarverwalter; E. Müller, Bibliothekar; C. Höft, L. Raspe, F. W. Paatzsch, Ad. Albertz, Beisitzende. — G. Viereck, Vereinsbote, Blumenst. 149, II. — Vereinslocal: Pabst' Gesellschaftshaus, Königstraße 135. — Die regelmäßigen Versammlungen finden jeden ersten Freitag im Monat statt.

Krieger-Verein ehemal. 31er, Regiment „Graf Bose", für Altona, Hamburg und Umgegend. Der Sitz des Vereins ist Altona. Gegründet am 2. März 1898. Der Verein bezweckt, Liebe und Treue für Kaiser und Reich zu bethätigen, echte Kameradschaft, insbesondere unter den Regimentskameraden zu pflegen, die Feier vaterländischer Ehrentage, verstorbenen Kameraden die üblichen militairischen Ehren zu erweisen, den vom Regiment entlassenen Kameraden zur Erlangung eines Unterkommens behülflich zu sein, sowie die Unterstützung hülfsbedürftiger Kameraden und deren Familien nach Lage des Vereinsvermögens. Eintreten kann jeder unbescholtene Kamerad, der beim Infanterie-Regiment „Graf Bose" 1. Thüring. Nr. 31 activ gedient hat. Ausnahmen hiervon sind gestattet und entscheidet hierüber der Vorstand oder eine dazu berufene Commission. Das Eintrittsgeld beträgt 2 ℳ, sowie vierteljährlich einen Beitrag von 1 ℳ. Ehrenmitglieder sind: Oberst v. Ramdohr, Commandeur des Infanterie-Regts. „Graf Bose" 1. Thüring. Nr. 31, und Premier-Lieutenant v. Ahlefeldt vom Inf.-Regt. Nr. 163. Den Vorstand bilden: B. Enterlein, 1. Vorsitzender; H. Schulz, 2. Vorsitzender; A. Otte, 1. Schriftführer; G. Blöß, 2. Schriftführer; J. Kegel, 1. Cassirer; B. Gruber, 2. Cassirer; F. Stoffregen, Inventarienverwalter; O. Fürst, Bibliothekar; C. Jeddicke, F. Liebergesell, P. Traulsen, Beisitzende. — Vereinsbote: H. Schierenbeck, Gerberst. 26, I. in Altona. Vereinslocal: Restaurant Rockel, Holstenst. 21. Die regelmäßigen Versammlungen finden jeden zweiten Domerstag im Monat statt.

Krippe der Diakonissen-Anstalt, Gerberst. 14. Eröffnet Mai 1874. Seit Mai 1879 Filiale der Diakonissen-Anstalt. Die Krippe gewährt Kindern im Alter von 6 Wochen bis zu 3 Jahren während der Tagesstunden von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends freundliche Aufnahme, gewissenhafte Wartung, treue Pflege und Ernährung gegen 1 ℳ pr. Woche und 20 ₰ pr. Tag Vergütung; 1 ℳ 50 ₰ für 2 Kinder derselben Familie. Nur Kinder ehrbarer Eltern werden, wenn Letztere den Nachweis liefern, daß sie wirklich am Tage sich außerhalb des Hauses durch Arbeit Verdienst erwerben, aufgenommen. Mütter, welche ihre Kinder in die Krippe aufgenommen zu haben wünschen, haben sich in der hiesigen Diakonissen-Anstalt, Steinst. 48, zu melden. — Ein besonderes Hülfscomité läßt sich angelegen sein, die zum Unterhalt der Krippe nothwendigen Mittel zu beschaffen. Dasselbe besteht z. Zt. aus folgenden Personen: Frau Berghoff, Frau Brodersen, Frl. H. Carstenn, Frau Senator Kraus, Frau Oberin Anna Raabe, Pastor D. Schäfer, P. West (Cassirer), Dr. med. Weiland. — Mit der Krippe ist die Einrichtung verbunden, confirmirte junge Mädchen zu tüchtigen Kinder- resp. Kleinmädchen heranzubilden, und werden daher solche für Kost und Kleidung aufgenommen und zu allen für ihren Beruf nöthigen Dienstleistungen angeleitet. Die Kosten der Krippe werden durch Liebesgaben bestritten.

Krippe der Auguste Victoria-Stiftung an der Sternstraße 20. (Siehe Seite 368.)

Küster-Amt der evang.-luth. Hauptkirche, gr. Prinzenst. 20. Geöffnet von 9—1 und 3—5 Uhr. — Küster: Heinrich Köpcke. — Daselbst werden die von den Gemeindemitgliedern gewünschten Auszüge aus den Kirchenbüchern ausgefertigt, wenn solche zuvörderst auf dem Kirchenbureau beantragt worden sind, woselbst auch die etwa dafür zu entrichtende Gebühr zu zahlen ist.

Kunst- und Gewerbe-Halle des Industrie-Vereins, in der früheren Heiligengeist-Kirche, a. d. Königstraße. Der Zweck dieses Zweig-Instituts des Industrie-Vereins ist, einerseits den Gewerbetreibenden, namentlich auch den Handwerkern, die Verwerthung künstlerischen Strebens zu ermöglichen und die Einführung zeitgemäßer Verbesserungen der Productionsweise anzubahnen, andererseits denjenigen Gewerbetreibenden, welche ein eigenes Ausstellungslocal nicht besitzen, die Möglichkeit zu bieten, ihre gewerblichen Erzeugnisse dennoch in würdiger Weise öffentlich ausstellen zu können. Zu diesem Zwecke werden in der Kunst- und Gewerbe-Halle Aufstellung finden: 1. Proben und Muster sowohl deutschen als ausländischen Gewerbefleißes, welche geeignet sind, auf die Entwicklung der Industrie Altona's und der Provinz fördernd einzuwirken, oder welche dem besichtigenden Publicum ein Interesse von ausnahmsweiser Bedeutung bieten; 2. kunstgewerbliche Vorlegeblätter und Entwürfe; 3. hervorragende Erzeugnisse des Altonaer Gewerbes. Außerdem hat ein Theil der Sammlungen des öffentlichen Museums, als: ethnographische Gegenstände, Erzeugnisse des Kunst- und Gewerbefleißes und Altonensien, in der Kunst- und Gewerbehalle Aufstellung gefunden. Den Verwaltungsrath bilden: A. Petersen, Vorsitzender; Stadtbaurath Stahl, Stellvertreter; A. Winkler, Cassirer; E. Hoff, Schriftführer; C. W. Stern, Archivar; H. G. Rothnagel, H. J. C. Schmarje, Senator J. D. Schütt, W. Volckens und Dr. A. Reinsch, Beisitzer. Die technische Leitung der Geschäfte besorgt eine aus 9 Mitgliedern des Verwaltungsraths gebildete Direction; Vorsitzender: H. G. Rothnagel, an welchen auch die Anmeldungen zur Ausstellung zu richten sind. Die Kunst- und Gewerbehalle ist an den Werktagen geöffnet von 10—3 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 11—4 Uhr. Der Zutritt ist unentgeltlich. — Hiesigen Gewerbtreibenden erwachsen durch die Ausstellung ihrer Erzeugnisse keinerlei Kosten.

Kunsthalle, Die. Dieser Verein wurde am 31. Januar 1863 gegründet. Der Zweck des Vereins ist Förderung des Kunstsinnes durch wöchentliche Zusammenkünfte mit möglichst vielseitigem Programm, durch Vorlegen von Arbeiten hiesiger und fremder Künstler, sowie durch Vorträge von zunächst künstlerischem Interesse; außerdem sucht der Verein ein geselliges Künstlerleben unter seinen Mitgliedern hervorzurufen. Außer bildenden Künstlern, als: Maler, Bildhauer, Architekten, Graveure rc., kann Jeder, der für die Bestrebungen des Vereins Interesse hat, Mitglied werden. Der Vorstand besteht aus: C. W. Stern, Vorsitzender; C. L. Hintzpeter, stellvertret. Vorsitzender; H. Harz, Schriftführer; J. A. Sievers, Schatzmeister; H. Lange, Archivar; F. Friedewold und W. Behrmann, Beisitzer. Die wöchentlichen Zusammenkünfte finden jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr, statt. Das künstlerisch ausgestattete Vereinslocal befindet sich im Bürgerverein, Königst. 154.

Landesbrandcasse. Die Stadt Altona ist in drei Commissariate getheilt und zwar: 1) Altona ohne den Stadtbezirk Ottensen und ohne Vororte: Bezirks-Commissar B. A. Jensen, dessen Bureau: Postst. 14, geöffnet Morgens von 9—1 Uhr; 2 Stadtbezirk Ottensen: Bezirks-